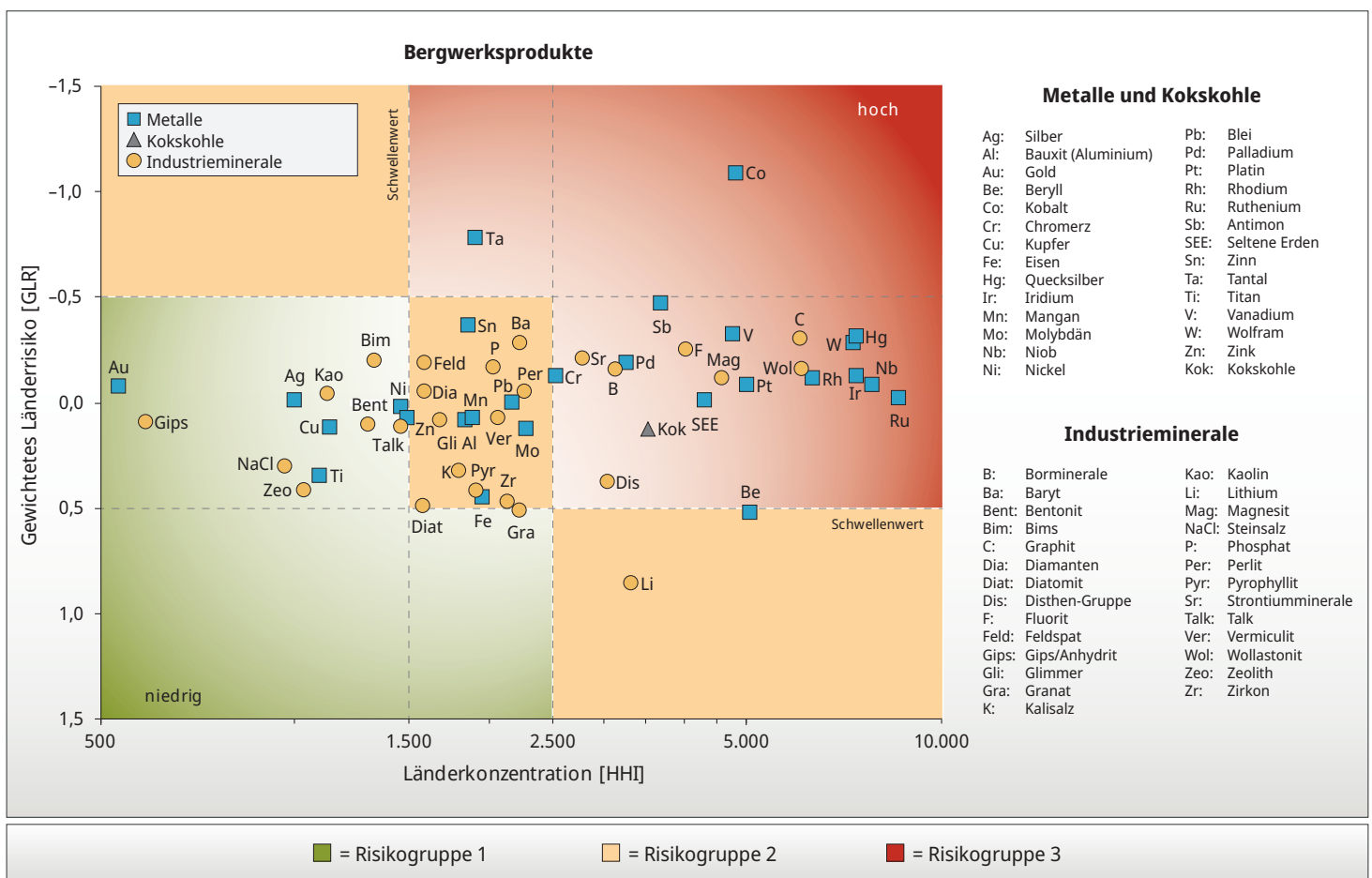


■ Länderkonzentration und gewichtetes Länderrisiko der Bergwerksprodukte



■ DERA-Rohstoffliste 2023

Mineralische Rohstoffe stehen am Anfang der industriellen Wertschöpfung. Sie sind das Fundament der industriellen Produktion – von der Grundstoff- bis zur Hightech-Industrie. Die sichere sowie ökologisch und ökonomisch nachhaltige Bereitstellung der benötigten Rohstoffe ist daher essenzielle Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Industrie- und Technologiestandortes Deutschland.

Mit Hilfe der DERA-Rohstoffliste können Unternehmen mögliche Risiken in der Lieferkette mineralischer Rohstoffe identifizieren. Sie wird seit dem ersten Erscheinen im Jahr 2012 alle zwei Jahre aktualisiert. Die neue DERA-Rohstoffliste umfasst eine detaillierte Untersuchung der globalen Angebotskonzentration von mineralischen Rohstoffen. Für 55 Bergwerksprodukte, 29 Raffinadeprodukte sowie 221 Handelsprodukte werden die Länderkonzentration und das gewichtete Länderrisiko für das Bezugsjahr 2020 dargestellt. Erstmals betrachtet wird die Bergwerksförderung von Iridium und Ruthenium sowie die Ferronickelproduktion. Von den insgesamt 305 untersuchten Rohstoffgruppen weisen 46 % ein erhöhtes Beschaffungsrisiko auf.

Etwa 40 % der untersuchten Bergwerksprodukte weisen ein hohes Risiko auf (Risikogruppe 3). Nur ein Viertel befindet sich im unkritischen Bereich (Risikogruppe 1). Bei 60 % der Bergwerksprodukte gehört China zu den Top-3-Abbauländern, bei 38 % ist es sogar größtes Bergbauland.

Von den ebenfalls in der DERA-Rohstoffliste betrachteten Raffinadeprodukten befinden sich sogar 70 % im Bereich mit hohem Lieferisiko. Von den untersuchten Handelsprodukten weisen fast 44 % ein erhöhtes Beschaffungsrisiko auf.

Die DERA-Rohstoffliste dient als Anregung, tieferegehende Marktanalysen zu einzelnen Rohstoffen durchzuführen, um geeignete Ausweich- und Diversifizierungsstrategien für die Rohstoffbeschaffung zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.deutsche-rohstoffagentur.de